

Donnerstag, 18. Jänner 2018, 19 Uhr, im Republikanischen Club – Neues Österreich:
FEUER AM DACH (Essay-Band)

Lesung von und mit Mladen SAVIĆ

"Die Welt, in der wir leben, ist uns weitgehend unbekannt. Die großen Ereignisse der Gegenwart ziehen, zumindest als Zerrbilder, an uns vorüber wie mediale heiße Lüftchen. Was uns als Menschen ausmacht, ist derweil für überholt und heikel erklärt worden: das Humane ebenso wie das Faktische. Zurück bleiben der Schein der Unüberschaubarkeit und ein Sein, das sich zunehmend in Zwängen, Nöten und Ängsten ausdrückt", sagt **Mladen SAVIĆ**, Wiener Autor und Mitglied des PEN-Clubs, zu seinem neuesten Werk.

Dienstag, 23. Jänner 2018, 19 Uhr, im Republikanischen Club – Neues Österreich:
IDEEN KÖNNEN NICHT ERSCHOSSEN WERDEN

Eine Buchpräsentation mit: **Wolfgang HÄUSLER**

Moderation: **Alexander EMANUELY**

1789/1795: Die als "Jakobiner" bezeichneten ersten Demokraten Österreichs wurden mit Kerker, Schwert und Galgen unterdrückt, und aus dem Gedächtnis verdrängt.

1848: Die Habsburgermonarchie steht vor der Herausforderung der bürgerlich-demokratischen und sozialen Revolution. Revolutionäre Demokraten, "Doktoren der Revolution", und die entstehende Arbeiterbewegung gehen Hand in Hand.

1917/1918: Aus dem Weltkrieg öffnet sich die Perspektive der Weltrevolution. Aus der Katastrophe des Reichs erwächst "die österreichische Revolution" (Otto Bauer) als Zukunftshoffnung der Republik als Rechts und Sozialstaat, verwirklicht im Roten Wien. Die Orte und Denkmäler der Revolution sind unscheinbar gegenüber den Monumenten von Gewalt, Herrschaft und Krieg. Geschichte der Demokratie bleibt dennoch erinnerte Zukunft.

Wolfgang HÄUSLER: Ideen können nicht erschossen werden. Revolution und Demokratie in Österreich 1789 - 1848 - 1918. Wien: Verlag Molden 2017.

Donnerstag, 25. Jänner 2018, 19 Uhr, im Republikanischen Club – Neues Österreich:
Erstes Wiener Lesetheater:

Zum Internationalen Holocaust-Gedenktag anlässlich der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Jänner 1945

IN WELCHER SPRACHE TRÄUMEN SIE? BEST OF ÖSTERREICHISCHE EXILLYRIK

Anthologie Österreichische Exillyrik, Herausgeber_innen: Konstantin KAISER, Miguel HERZKESTRANEK, Daniela STRIGL; Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft

Mit: **Jakub KAVIN, Vera SCHWARZ, Susanna C. SCHWARZ-ASCHNER** (Auswahl und Gestaltung), **Maximilian SPIELMANN.**

Die große Anthologie des Exils, der Verfolgung, des Widerstands und der inneren Emigration stellt 278 Lyrikerinnen und Lyriker mit markanten Werkproben und in Kurzbiographien vor. Die Lyrik ist die zentrale literarische Gattung des Exils: als Überlebenshilfe in einer bedrückenden Außenwelt, als Möglichkeit des genauen und doch unmittelbaren Ausdrucks, als Behauptung der eigenen Persönlichkeit ... Das Exil war 1945 und auch 1955 nicht zu Ende, und so sind viele Autorinnen und Autoren erst spät mit ihren bereits vor 1955 entstandenen lyrischen Werken bekannt geworden. Herzlichen Dank an Konstantin KAISER und die Theodor Kramer Gesellschaft für die Überlassung des Buches.

Freitag, 2. Februar 2018, 19 Uhr, im Republikanischen Club - Neues Österreich:
LESEN IM NAMEN DER GERECHTIGKEIT

GEGEN RASSENHASS UND MENSCHENNOT

Gemeinsam mit dem *Verlagshaus Hernalds* und dem *Kulturverein Welt & Co*

Mercedes ECHERER liest aus **Irene Harands** „*Sein Kampf - Antwort an Hitler*“

Als **Ehrengast** begrüßen wir **Rudolf GELBARD**

OFF-Stimme: **Martin SCHINAGL** und **Wolfgang PANHOFER (cello)**

Irene HARAND (* 7. September 1900 in Wien; † 2. Februar 1975 in New York City) war eine österreichische Autorin und Gegnerin des Nationalsozialismus. Weitere

Infos: <http://www.repclub.at/veranstaltungen/>

Dienstag, 6. Februar 2018, 19 Uhr, im Republikanischen Club – Neues Österreich:

DER FASCHISMUS IN FRANKREICH. 1933-1945

Vortrag von und mit: **Charles OFAIRE**

Das Thema hat erst spät den Beginn einer zögerlichen Aufarbeitung erfahren.

Ab 1933 bilden sich in Frankreich faschistische Kräfte heraus, die schon im Februar 1934 einen Umsturzversuch wagen konnten. Das Land gerät rasch in einen zermürbenden Kampf zwischen der Linken und der Rechten, die sich an Hitler orientiert. Diesen nimmt das offizielle Frankreich kaum ernst. Das modern und bestens ausgerüstete Heer leistet 1940 nur wenig Widerstand. Eine Résistance bildet sich nur langsam heraus und wird im Untergrund (maquis) von bedrohten Einzelkämpfern organisiert: Juden, Kommunisten, Ausländern, Geistlichen, jungen Leuten beider Geschlechter, Bauern, Arbeitern, Freimaurern, Dichtern...An der Résistance beteiligt sind etwa 3 % der Gesamtbevölkerung. Die Zahl der aktiven Kollaborateure, die von der Miliz Pétains unterstützt wird, ist hoch. Auch die Zahl der in der SS organisierten freiwilligen jungen Franzosen. Die Deutschen waren auf Widerstand gefasst gewesen, der kaum stattgefunden hat. Die Presse betrieb eine Gleichschaltung freiwillig. Die Bekämpfung der Résistance und die Judenverfolgung wurden zum Teil in französischer Eigenregie betrieben. Hoch war der Anteil der Intellektuellen, die die Kollaboration mitgetragen haben. Eine épuration/Reinigung konnte 1945 kaum ernsthaft in Angriff genommen werden. Davon lebt heute noch der Front National!

Charles OFAIRE, war Professor in der Schweiz, Frankreich, den USA und Deutschland. Gebürtig aus dem französisch- schweizerischen Jura. Unterrichtet hat er französische und provenzalische Literatur und Sprache. Sein Spezialgebiet war Frankreich, 18.-21. Jahrhundert.

Daneben war und ist er tätig als Romanautor, Bühnenschriftsteller, Literaturkritiker, Herausgeber, Opernregisseur (Berlioz, Offenbach...), Übersetzer (Kafka, Freud, Barbey, Nodier etc.)

Republikanischer Club – Neues Österreich, Rockhgasse 1, 1010, Eingang Café Hebenstreit